***Meinungen zum Buch:***

**Malerin Hedwig Woermann in neuem Licht**

"Vier Jahre hat Renate Billinger-Cromm an ihrem Buch gearbeitet. Ihr größter Fund: vier frühe Tagebücher und umfangeiche Briefsammlungen. Sie recherchierte in 4 Ländern und 13 öffentlichen Archiven…. Die Originalquellen machen das Buch lebendig….Der Leser bekommt ein umfassendes Bild von einer außerordentlich weltoffenen, humanistisch gebildeten, liberal freiheitlich orientierten Frau, die viele Jahrzehnte auf dem Fischland in Wustrow gelebt und dort 1960 ihre letzte Ruhestätte gefunden hat."

aus: *Elke Erdmann, Ostseezeitung/Ribnitz-Damgarten und Umgebung, 31. August 2015*

**Hedwig Woermann 1879-1960, Künstlerin und Weltbürgerin, Eine erhellende Brücke zur Vergangenheit von Renate Billinger-Cromm**

"Die Autorin ging primär den Fragen nach, die sie selbst bewegten: ' Was war sie für ein Mensch, wie ist sie Künstlerin geworden, was treibt sie zwei Mal nach Paris, wieso geht sie 1932 nach Buenos Aires und kommt 1936 in das faschistische Deutschland zurück, warum unternimmt sie 1945 zusammen mit ihrem Ehemann einen Suizidversuch, den sie allein überlebte.' Der Leser bekommt ein Bild von einer weltoffenen klugen Frau, die Freunde finanziell unterstützte sowie Adoptiv- und Ziehkinder bei sich aufnahm. Die einst in der Welt geschätzte Künstlerin kaufte 1919 das 'Storchhaus' auf dem Fischland in Wustrow, in dem sie die letzten Jahre ihres Lebens fest wohnte und 1960 verarmt und einsam starb."

aus: *Elke Erdmann, Kulturkalender, Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern, Nr. 10, 2015, S. 52*

**Bemerkungen zum Buch**

"In Ihrer Biografie 'Hedwig Woermann 1879-1960' versteht Renate Billinger-Cromm eindrucksvoll und stilsicher den Werdegang der Hamburger Reederstochter zu vermitteln. Sie beschreibt in großer Klarheit, ebenso schnörkellos intensiv wie ungeheuer kenntnisreich die Entwicklung von der behüteten Großbürgertochter zu einer Künstlerin von großer Strahlkraft, Sanftmut, Freundlichkeit und Güte. Wer diese Biografie liest, möchte unverzüglich in die nächste Bahn steigen, um ins Fischland zu reisen, die Bilder und die Landschaften zu sehen, in der Hedwig Woermann - nach ihren vielen Stationen und Freundschaften in der ganzen Welt - ihre letzten Lebensjahre verbracht hat."

*Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur, E-Mail-Text für die Webseite www. hedwig-woermann-projekt.de, 20. November 2015*